

# Futterstreik nicht auf die leichte Schulter nehmen



© pfothenblitzer.de

Katze Tinker mag ihr Futter nicht. Ein Schnuppern, dann wendet sie sich ab. Katzenfreunde sollten genau darauf achten, wie lange ihre Samtpfote nichts frisst, denn nach mehreren Tagen kann es bereits zur so genannten Leberlipidose (Fettlebersyndrom) kommen.

Nahrungsmangel und fehlende Nährstoffe führen dazu, dass im Gewebe der Katze Fett aufgespalten wird. In der Leber wird das Fett gespeichert; es sammelt sich an, bis das Organ nicht mehr arbeiten kann. Meist hat die Futterverweigerung eine andere Ursache, der man zusammen mit dem Tierarzt schnell auf den Grund gehen sollte. Aber auch eine nicht gelungene Futterumstellung könnte zum Hungerstreik der Katze führen. Und hier ist wegen der Gefahr der Fettleber Vorsicht geboten.

**Ein „Abspecken“ unbedingt mit dem Tierarzt besprechen**

Um dem Übergewicht entgegen zu treten, ist es u.a. aufgrund der Leberlipidose-Gefahr wichtig, dass die Katze ein adäquates, für sie akzeptables Diätfutter erhält. Also: Lediglich hart bleiben und abwarten, bis die Katzendame endlich frisst, ist keine gute Idee. In jedem Fall sollte eine Nahrungsumstellung nach und nach erfolgen. Hierzu ersetzt man am besten während eines Zeitraumes von etwa zwei Wochen das alte Futter stufenweise durch das neue.

**Anzeichen für eine Lebererkrankung der Katze**

Und woran sieht der Halter, dass die Leber krank sein könnte? Schwäche, Erbrechen und Durchfall sind erste Anzeichen. Die Katze kann auch durstiger sein als üblich und vermehrt Wasser lassen. In einigen Fällen ist die Blutgerinnung gestört und es erscheinen Blutpunkte auf der Haut und den Schleimhäuten. Ist die Lebererkrankung weiter fortgeschritten, färben sich die Schleimhäute gelb. Möglichst früh ist der Tierarzt gefragt, eine genaue Diagnose zu stellen.

empfohlen vom:



Tier-Punkt  
Die Tierhalter-Information

Kleintierpraxis  
Dr. Martin Swenshon

Monschauer Straße 198, Düren  
Tel. 02421 / 61 888

[www.tierarztpraxis-swenshon.de](http://www.tierarztpraxis-swenshon.de)



© pfothenblitzer.de

*Lesen Sie in dieser Ausgabe:*

**Anzeichen für Diabetes frühzeitig erkennen**

**Buchtipp:**  
**Gute Beziehung zum Vierbeiner**

**Blick-Punkt:**  
**Meisterhafte Samtpfoten**

**Futterstreik nicht auf die leichte Schulter nehmen**

Januar 2017

## Übergewicht kann Krankheiten verursachen

Wer möchte, dass sein Tier fit und gesund bleibt, sollte gewissenhaft füttern und Leckerchen der normalen Tagesration anrechnen. Zum Beispiel sollten Belohnungen fürs Training einkalkuliert werden. Denn Übergewicht kann zahlreiche Erkrankungen nach sich ziehen.

Bei Übergewicht werden Gelenke, Bänder und Sehnen überbeansprucht. Bei Jungtieren beispielsweise können zu viele Kalorien zu einem überschießenden Wachstum führen. Wachstumsstörungen im Ellenbogengelenk oder Hüftdysplasie können – vor allem bei großen Hunden – die Folge sein. Generell gilt: Übergewicht fördert Herz-Kreislauf-Probleme, Störungen der Magen-Darm-Funktion, Lebererkrankungen und Diabetes.

Bei Übergewicht nimmt die Aktivität des Tieres ab. Dabei leidet nicht nur seine Lebensqualität, sondern es erhöht sich auch das Infektions- und Narkoserisiko.

Tierfreunde sollten regelmäßig ihr Tier kontrollieren: Beim sanften Streicheln sollte man die Rippen fühlen können. Bei kurzhaarigen Hunden sind die Rippen sogar leicht zu erkennen. Faktoren wie Rasse, Größe, Geschlecht und Alter spielen ebenfalls eine Rolle. Katzen sollten von oben betrachtet eine Taille haben. Falls Sie sich nicht sicher sind, ob Ihr Tier übergewichtig ist, fragen Sie Ihren Tierarzt. Sollte Ihr Tier abspecken müssen, lassen Sie sich unbedingt in der Tierarztpraxis beraten. Das Team kann Ihnen hilfreiche Tipps und Futterempfehlungen geben.

### IMPRESSUM

Presse Punkt  
Anke Blum  
Friedensstr. 21  
47929 Grefrath  
Tel.: 02158 - 40 82-67  
Fax: 02158 - 40 82-55  
Info@presse-punkt.de  
www.presse-punkt.de

# Anzeichen für Diabetes frühzeitig erkennen



Auch Tiere können zuckerkrank sein. Wie auch der Mensch können Hund und Katze an Diabetes mellitus leiden. Da ein ständig zu hoher Blutzuckerspiegel Folgeerkrankungen nach sich ziehen kann, ist die Früherkennung von enormer Bedeutung.

Die Anzeichen sind manchmal schwierig zu erkennen. Sowohl Katzen- als auch Hundehalter sollten ihr Tier stets gut beobachten, um beurteilen zu können, welches Verhalten normal ist. Nur auf diese Weise kann man einschätzen, ob es z.B. einen erhöhten Appetit, ein ungewöhnlich hohes Trinkbedürfnis oder übermäßigen Urinabsatz hat. Wirkt es abgeschlagen, hat es Hunger-Attacken? Auch Sehprobleme können Anzeichen für eine Zuckerkrankheit sein.

Es wäre ein Irrglaube, dass Tiere nur durch verbotene Süßspeisen an Zucker gelangen. Für den Körper ist Glukose (Zucker) ein wichtiger Bau-

stoff, der bei der Aufspaltung des normalen Hundefutters gewonnen wird. Kohlenhydrate wie Haferflocken, Nudeln, Kartoffeln werden z.B. in Zucker aufgespalten. Diesen Baustoff benötigt der Körper zur Energiegewinnung. Um die Energie für die Zelle zu nutzen, verwendet der Organismus das Hormon Insulin. Bei Diabetes ist nicht genügend Insulin vorhanden, so dass die Körperzellen nicht ausreichend Energie erhalten (Abgeschlagenheit). Zum anderen kann Glukose nicht richtig abgebaut werden und „staut“ sich im Körper. Oftmals liegt eine Diabetes aufgrund einer Fehlfunktion der Bauchspeicheldrüse vor, die nicht genügend Insulin herstellen kann. Doch es gibt auch andere Gründe, weshalb der Stoffwechsel aus dem Gleichgewicht kommen kann. Sollte eine Diabetes vorliegen, kann Ihr Tierarzt helfen, so dass Ihr Tier Lebensqualität gewinnt und genauso lange leben kann wie ein gesundes Tier.

## Buchtipps des Monats

### Gute Beziehung zum Vierbeiner

Hunde benötigen eine souveräne Führung. Meist sind es „nur“ Kleinigkeiten, die dem Hund den Eindruck verschaffen, dass er sich bei seinem Menschen sicher fühlen kann. Die eigene Körpersprache, aber auch konsequente, gelassene Reaktionen in diversen Situationen sind hierbei von Bedeutung.

Die Autorin beschreibt dies anhand ihrer Beobachtungen, wie Hunde miteinander umgehen und kommunizieren. Sie erklärt z.B., dass nur der mental Stärkere das Recht hat, den anderen Hund in seiner Bewegung einzugrenzen. Hier geht es um Gesten, z.B. eine Raumkontrolle, in dem man den Hund sanft beiseite schiebt. Zahlreiche Kommunikationsmittel beschreibt die Hunde-Expertin. Das Buch liefert Klarheit darüber, wie wir Menschen uns aus Hundesicht kompetent verhalten, so dass der Hund mit uns eine Beziehung eingeht, die von Vertrauen und Respekt bestimmt ist. Und so wird vieles im Alltag leichter ... lesenswert!



#### Dein Hund braucht dich!

Karin Actun

ISBN: 978-3-8001-0399-7

[www.ulmer.de](http://www.ulmer.de) / 17,90 €

## Kater Elvis erzählt ...

### Meisterhafte Samtpfoten

Wusstet ihr, dass Katzen dem Menschen haushoch überlegen sind? Von uns können ganze Horden von Märgern nur lernen! Wenn mir Geld etwas bedeuten würde, könnte ich teure Crash-Kurse geben!

Also: Das Thema lautet „Manipulation“. Wir Katzen haben die Vorgehensweise in Perfektion über Generationen entwickelt. Auf meiner Reise als Freigänger traf ich eine Katzenkollegin, die mir folgendes berichtete:

Es macht morgens ein wunderbares Geräusch, wenn sie mit ihren scharfen Krallen unter der Metall-Leiste der Schlafzimmertür kratzt. Prompt springt der Mensch aus dem Bett, läuft in die Küche und füllt den Napf. Meine Katzenkollegin ist baff und erstaunt, wie gut das Spiel funktioniert.

So. Nach dieser Feststellung hat sie dann der Ehrgeiz gepackt ... Sie probiert es auch abends aus, während ihr Mensch unter der Dusche steht. Die Badezimmertür eignet sich hervorragend für das abendliche Konzert: Es entsteht eine Operette der Kratzgeräusche! Und siehe da: Fluchend, aber flink spurtet der Mensch in die Küche und öffnet die Dose. Perfekt! Neulich hat sie es dann auch mal nachts um vier probiert ... da dauert es etwas länger, aber es funktioniert! Ihr Menschen seid schon was Besonderes! Bis demnächst! **Euer Elvis**



© pfothenblitzer.de